

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	22 (1968)
<b>Heft:</b>	1: Bürogebäude : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization
<b>Rubrik:</b>	Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

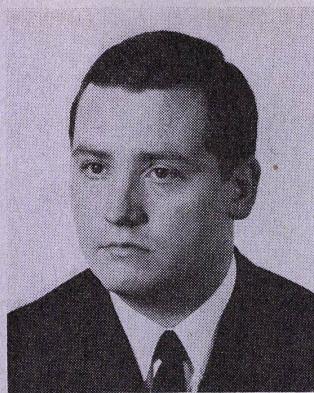
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs  
Our collaborators



### Friedrich Wilhelm Kraemer

Geboren am 10. Mai 1907 in Halberstadt. Studium der Architektur an den Technischen Hochschulen Braunschweig und Wien. 1929 Diplomhauptprüfung. 1929-35 Assistent am Lehrstuhl für Gebäudekunde, Technische Hochschule Braunschweig. Seit 1935 freier Architekt. 1945 Dissertation »Die Theaterbauten und Theaterplanungen von Peter Josef Krahe und von Karl Theodor Ottmer 1785-1835«. 1945 Oberbaurat, Leiter des Hochbauamtes und des Stadtplanungsamtes der Stadt Braunschweig. 1946 Berufung als o. Professor an die Technische Hochschule Braunschweig, Lehrstuhl »Gebäudelehre und Entwerfen«. Mitglied der Deutschen Akademie für Stadtbau und Landesplanung und der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft. Auszeichnungen: Peter-Josef-Krahe-Preis, Laves-Plakette.

Wichtige Bauten:  
Hörsaalgebäude Universität Münster. Studentenhaus und Mensa Universität Kiel. Hochschulforum Technische Hochschule Braunschweig. Ingenieurschule Gelsenkirchen. Jahrhunderthalle der Farbwerke Hoechst. Rechenzentrum BASF, Ludwigshafen. Landeszentralkbank Düsseldorf. Atrium-Hotel Braunschweig. Verwaltungsgebäude, Schulen, Industrie-, Geschäftshaus- und Wohnhausbauten.

### Arno Lappat

Geboren am 13. Januar 1936 in Königsberg. Ausbildung: Industriekaufmann und Bankkaufmann. Praktikum: In Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft und im Rechnungswesen eines großen Handels- und Kaufhausunternehmens. Derzeitige Tätigkeit: Seit 1959 Organisator und Planungsexperte. Fachgebiete: Organisatorische Bürobauplanungen, Organisation von Arbeitsprozessen und Arbeitsabläufen in Verwaltungen und Betrieben, organisatorische Strukturplanungen. Seit 1967 Geschäftsführer und Mitgesellschafter des Quickborner Teams, Gesellschaft für Planung und Organisation mbH. Geschäftsführer des Verlags Schnelle, Quickborn. Seit 1961 Schriftleiter der Zeitschrift »Team-Brief« (Materialien, Manuskripte, Meinungen zu Fragen der Planung und Organisation). Seit 1965 Schriftleiter der Zeitschrift für Planung- und Organisationskybernetik »Kommunikation« (deutsch-englisch). Publikationen: Organisatorische Planungen von Verwaltungsgebäuden, in der Zeitschrift »Team-Brief« Nr. 15, Quickborn 1964. Organisatorische Bürobauplanung und Bauwettbewerbe (Hrsg.), Quickborn 1965. Planen und Rationalisieren von Arbeitsabläufen in Verwaltungen, in »Team-Brief« Nr. 14, Quickborn 1963. Planung und Organisation informatieller Arbeitsprozesse, in III/4, Quickborn 1967, u. a.

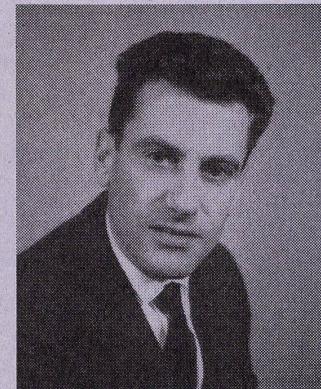
Wichtige Bauten (Organisatorische Planung und »Kommunikation« oder Beratung): Nino GmbH & Co., Nordhorn (Hauptverwaltung) 1963. GEG-Versand (Großkaufgesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften), Kamen/Westfalen (Verwaltung und Versandhaus) 1966. Kommissionshaus Buch und Ton (Bertelsmann), Gütersloh (Westfalen), (Verwaltung) 1961. Continental Gummi-Werke AG, Hannover (Verwaltung) 1967. Hertie Zentralverwaltung, Frankfurt a. M. (Hauptverwaltung), in Planung. Dragados Y Construcciones S. S., Madrid (Hauptverwaltung), im Bau. Svenska Handelsbanken, Stockholm (Verwaltung), in Planung.

### Carl Solf

Geboren am 22. Januar 1936 in Haldensleben. Studium: 1955-58 in Weimar, 1958-64 in Stuttgart. Mitarbeiter bei Prof. Curt Siegel, Lehrstuhl für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen, Universität Stuttgart. Lehrtätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent seit 1964 in Stuttgart. Eigenes Büro seit 1965 in Stuttgart. Mitautor von: Bürobaukosten, Untersuchungen über die Wirtschaftlichkeit von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Verlag Schnelle, Quickborn, - Wettbewerbe. Wohnhaus in Nordhorn.

### Curt Siegel

Geboren 1911. Architekturstudium an der Technischen Hochschule in Dresden, Teilstudium als Bauingenieur. Dr.-Ing., Professor für Statik an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar 1946-50 und an der Architekturabteilung der Technischen Hochschule in Stuttgart für Statik und Industriebau seit 1950. Publikationen: »Strukturformen der modernen Architektur«, »Bürobaukosten« - Untersuchungen über die Wirtschaftlichkeit von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Gemeinsames Büro mit Rudolf Wonneberg seit 1956. Hauptarbeitsgebiete: Gebäude für Industrie, Verwaltung und Forschung. Wichtige Bauten: Emaillerwerk und Haushaltsgerätefabrik in Bretten (Baden).



### Jean Pierre Dom

Geboren am 14. Mai 1931. Studium: Techn. Oberschule Genf. 1951 Diplom. Architekturschule der Universitätsstadt Genf bis 1954. Gründer des »Atelier d'Architectes« in Zusammenarbeit mit J. Duret und F. Maurice. Ab Anfang 1967 allein tätig. Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben. 1958 2. Platz Nationalwettbewerb für das Kongreßhaus in Genf. 1967 4. Platz Nationalwettbewerb für die orthopädische Universitätsklinik Genf. Mit J. Duret und F. Maurice: Fertigbau für Wohnhäuser - Reihen- und Privathäuser. Mit F. Maurice: Geschäftshäuser, Amtsgebäude (Berufsfachzentrum in St. Jean, Genf 1966), Industriegebäude (Straßenplanung) 1967. Unternahm versch. Studienreisen: Fernosten - Indien - Iran (1961) - USA (1963 und 1965).

### Shoji Hayashi

Geboren im September 1928 in Tokio. Architekturstudium am Tokyo Institute of Technology, Abschluß 1953, Chefarchitekt des Project Department, Nikken Sekkei Komu (Japan Architectural Design) Co., Tokyo Office. Dozent für Bauentwurfslehre an der Tokyo University. Mitglied des Architectural Institute of Japan. Wichtige Bauten: Kakegawa City Office in Kakegawa City 1956; Oriental Economist Building in Tokio (Nihonbashi) 1959; San-ai Dream Center in Tokio (Ginza) 1960; Hamamatsu Gymnastic Hall in Hamamatsu City 1962; Project of International Convention Hall, Kyoto 1963; Shinan Museum of Fine Art in Naganuma City 1964; Ena Bachelors' Apt. House, Ricoh Watch Co. in Gifu Prefecture 1965.

### Rudolf Wonneberg

Geboren 1922. Studium an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar, wissenschaftlicher Assistent an der Architekturabteilung der Technischen Hochschule Stuttgart 1951-53. Gemeinsames Büro mit Curt Siegel seit 1956.

Chemische Werke Offenburg, Gießerei in Lohr (Main), Verwaltungsgebäude Boehringer in Mannheim, Verwaltungsgebäude Otto Versand, Hamburg, Institute für Physik der Strahlantriebe, Stuttgart, Institut für Statik der Flugkonstruktionen, Stuttgart, Laborgebäude und Tierhaus in Mannheim.



### Günter Hönow

Geboren am 21. Oktober 1923 in Stahnsdorf (Krs. Teltow). Architekturstudium an der Hochschule für bildende Künste in Berlin 1949-51, 1953 bis 1955. Mitarbeit bei Prof. Klaus H. Ernst 1951-53, bei Prof. Paul G. R. Baumgarten 1955-57. Eigene Büro seit 1957 in Berlin. Mitglied des BDA und des DWB. Auszeichnungen: 1956 Preis der Otto-Bartning-Stiftung; Stipendium des Kulturreises im Bundesverband der Deutschen Industrie 1957; Berliner Kunstpreis. Wichtige Bauten: Einfamilienhaus zur Interbau 1957, 5 Wohnblöcke in Köln Nord 1964-65, Einfamilienhaus in Berlin-Wannsee 1965, Verwaltungsgebäude der Adler-Versicherungen in Berlin 1966, Berliner Disconto-Bank in Berlin 1967, Wohnblöcke in Berlin-Gropiusstadt 1967/68.

